

Ausstellungswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 36

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXV.
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 2 Dezember 1909.

Wochenspruch: In Worten nichts, in Werken viel
Bringt am geschwindesten zum Ziel.

Verbandswesen.

Handwerker- und Gewerbeverein Bern. In der letzten Versammlung des städtischen Handwerker- und Gewerbevereins wurden als Vertreter der Sektion im Kantonalvorstande des Handwerker- und Gewerbevereins wiedergewählt Großrat Böhme, Zugschmied Rüenzi, Notar Werthmüller, und Zimmermann, Präsident des städtischen Handwerker- und Gewerbevereins.

Handwerker- und Gewerbeverein Wartau. Am 14. November hat sich in Wartau ein Handwerker- und Gewerbeverein konstituiert, dem 35 Mann beitraten. Mit der Ausarbeitung eines Statutenentwurfes wurde eine neungliedrige Kommission betraut.

Ausstellungswesen.

Weihnachtsausstellung im Kunstgewerbemuseum. Das Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich veranstaltet vom 5. Dezember 1909 bis 16. Januar 1910 eine Weihnachts- und Neujahrsausstellung. Die zweite Serie der Ausstellung „Die Arbeiterwohnung“, wovon jetzt Räume ausgestellt sind, wird in den nächsten Tagen vollständig eingerichtet sein. Die Verlosung der ersten Serie findet

definitiv am 1. Dezember in den Räumen des Kunstgewerbemuseums öffentlich statt.

Kunstgewerbliche Weihnachtsausstellung im Gewerbemuseum Aarau. Diese Ausstellung, die mit dem 1. Dezember dem Publikum die Tore öffnet, verspricht ganz Bedeutendes zu bieten. In 32 Einzelräumen kommt die Raumkunst, wie man heute mit modernem Anspruchs ganze Zimmerausstattungen zu bezeichnen pflegt, zur Geltung. Viele Einzelobjekte der verschiedenen kunstgewerblichen Praktiken sind zur Anmeldung gebracht.

Reges Leben herrscht gegenwärtig hinter den verschlossenen Türen; Schreiner, Tapezierer, Maler bereiten die Räume vor, die Aussteller bringen ihre Produkte und beginnen das Einordnen, Arrangieren und Zusammenstimmen, eine Aufgabe, die bei den heutigen Anforderungen der Raumkunst eine wesentliche Rolle spielt und große Anforderungen in Beziehung auf Geschmack und Leistungsfähigkeit an die Aussteller stellt.

Plakat und Katalog tragen künstlerischen Charakter und sind im Entwurf und Ausführung, wie alle Ausstellungsobjekte, aargauischer Herkunft.

Dem Katalog ist ein Inseratenanhang im Sinne eines Führers durch die Geschäftswelt des Kt. Aargau beigegeben.

Kantonale Gewerbe-, Industrie- und Landwirtschaftsausstellung in Viestal. Zur Beschlussfassung über die Abhaltung einer kantonalen Gewerbe-, Industrie- und Landwirtschaftsausstellung hatte der Gewerbeverein

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR

Jul^e Honegger & Cie., Zürich I

Lager: **Rüschlikon**

Spezialitäten:

Bureau: **Talacker II**

Parallel geträste Cannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten.

Föhren o Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl.

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 3857

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen,

Linden, Ulmen, Rüstern.

Liestal auf Sonntag nachmittag ins Hotel „Falken“ die Mitglieder des Vereins, die Vertreter der verschiedenen gewerblichen Vereinigungen, der Industrie und der Landwirtschaft eingeladen; in überaus großer Zahl wurde der Einladung Folge gegeben. Einstimmig gelangte folgende Resolution zur Annahme: Die Versammlung von Vertretern der verschiedenen gewerblichen Vereinigungen, der Industrie und Landwirtschaft begrüßt die Idee einer kantonalen Gewerbeausstellung im Jahre 1911, längstens 1912 und erteilt dem Vorstand den Auftrag, in Verbindung mit Vertretern der Haupterwerbsgruppen ein Komitee zu ernennen, das mit der Organisation und dem Betrieb einer so weit möglich das gesamte Gewerwesen umfassende Ausstellung betraut werde unter dem Vorbehalt einer genügenden Beteiligung an der Ausstellung.

Allgemeines Bauwesen.

Wasserversorgung Goldingen-Uetikon. Ueber dieses, nach dem Scheitern des großen allgemeinen Projektes Goldingen-Zollikon vom Initiativkomitee neu ausgearbeitete reduzierte Wasserprojekt, das die Versorgung der Gemeinden Stäfa, Männedorf und Uetikon mit Quellwasser von Goldingen zum Zwecke hat, verhandelten am 25. Nov. die fast vollzählig erschienenen Gemeinderäte der Gemeinden Stäfa, Männedorf und Uetikon in gemeinsamer Sitzung im „Wildenmann“ in Männedorf.

Die Offerte einer Privat-Baugesellschaft für Erstellung der ganzen Anlage Goldingen-Uetikon zu einem Pauschalbetrag und deren Beteiligung an einem zu gründenden Privat-Konsortium für Uebernahme des noch nicht fest platzierten Wasserquantums führte nach reiflicher Prüfung und Beratung der Vorlage zu dem erfreulichen Standpunkt, daß die drei Gemeinden Stäfa, Männedorf und Uetikon unter vorläufiger Ablehnung der Privatbeteiligung den Quellen-Ankauf mit eigenen Mitteln ausführen und das gesamte Wasserquantum, das in Goldingen abgeleitet werden soll, (nach Projekt 2500 Minutenliter) selbst übernehmen wollen.

Die Frage, ob, nachdem die Quellen in Goldingen angekauft sein werden, die Ausführung des Werkes um eine Pauschalsumme einer Privat-Baugesellschaft übertragen oder der Bau von den Gemeinden selbst an Hand genommen werden soll, bedarf noch einlässlicheren Studiums und bleibt einer spätern Beschlussfassung vorbehalten.

An der stattgefundenen Versammlung wurde ein Vertragsentwurf unter den drei Gemeinden Stäfa, Männedorf und Uetikon durchberaten und einstimmig angenommen, der im Wesentlichen folgendes bestimmt:

Der mit Hrn. B. Stoffel in St. Gallen abgeschlossene Quellenkaufvertrag wird genehmigt. Die Kaufsumme beträgt Fr. 250,000, wovon aber nur Fr. 125,000 sofort zu bezahlen sind. Der Rest von Fr. 125,000 ist erst und nur dann zahlbar, wenn mehr als 2500 Minutenliter Wasser in Goldingen abgeleitet werden.

Die beteiligten Gemeinden verpflichten sich, das von fachmännischer Seite begutachtete Projekt ohne Verzug

zur Ausführung zu bringen gemäß vorliegendem Kostenvoranschlag.

An der Ausführung des Werkes beteiligt sich Stäfa mit drei Sechstel, Männedorf mit zwei Sechstel, und Uetikon mit ein Sechstel.

Da der Quellenkaufvertrag mit Hrn. Stoffel mit dem 31. Dezember 1909 abläuft und eine Verlängerung ausgeschlossen ist, so muß die Goldinger Wasserversorgungsvorlage den beteiligten Gemeinden noch im Laufe dieses Jahres zur Genehmigung vorgelegt werden. Sämtliche drei vertretenen Gemeindebehörden erklärten sich einstimmig bereit, diese Vorlage ihren Gemeindeversammlungen in empfehlegendem Sinne vorzulegen.

Der Gemeinderat Stäfa mußte sich bei dieser Schlussnahme das Recht vorbehalten, gleichzeitig mit dem Goldinger Projekt ein von einer Subkommission studiertes Projekt betr. Wasserbezug von Bäretswil event. Fischental der Gemeindeversammlung zu unterbreiten, sofern das hierüber noch zu erwartende fachmännische Gutachten derartig wichtige Vorteile in Aussicht stellen sollte, daß die Vorlage eines solchen Eventual-Projektes sich rechtfertigen würde.

Wasserversorgung Obstalben. Schon seit einiger Zeit war die Wasserfrage aktuell und Gegenstand lebhafter Erörterungen. Die Bewohner des eigentlichen

Spiegelmanufaktur

Facettierwerk und Beleganstalt

A. & M. Weil, Zürich

vormals H. Weil-Heilbronner



Spiegelglas belegt und unbelegt, plan und facettiert in allen Formen und Grössen.

Preislisten und Spezial-Offerten zu Diensten.